

# Ein ausgezeichnetener Kirchenmusiker

Der Coburger Stadtkantor Peter Stenglein erhält den Hauptpreis der Stiftung Bücher-Dieckmeyer. Er selbst gratuliert Martin Luther mit Orgelmusik zum 534. Geburtstag.

Von Bernd Schellhorn

**Coburg** – „Es ist schön, wenn meine Arbeit als Stadtkantor Bestätigung findet und sogar in München Reaktion hervorruft“, bedankt sich KMD Peter Stenglein nach der Verleihung des Hauptpreises 2017 der in München ansässigen Stiftung Bücher-Dieckmeyer. Diese fördert die Pflege der Kirchenmusik in Bayern und vergibt jährlich einen Haupt- und einen Förderpreis für besondere Verdienste und künstlerische Leistungen.

Die St. Moriz-Kirche ist bis auf den letzten Platz besetzt. Viele Freunde, Sänger, Musiker, Bekannte und nicht zuletzt Verwandte von Peter Stenglein wollen es sich nicht nehmen lassen, der Auszeichnung durch die Stifterin Ingrid-Maria Bücher am Sonntag beizuwohnen und den Grußworten von Dekan Stefan Kirchberger, Schirmherrn Erbprinz Hubertus von Sachsen-Coburg und Gotha sowie der Laudatio von Vize-Stiftungspräsident Klaus Wirth aufmerksam zu folgen. Schließlich ist es ihr Kirchenmusikdirektor und Stadtkantor, der nach engagierten, spannenden und hochmusikalischen Jahrzehnten mit dieser Auszeichnung eine überaus verdiente Würdigung seines Tuns erfährt.

Was gab es nicht an wunderbaren Aufführungen der großen Oratorien und Messen, an zauberhaften Chorkonzerten, eindrucksvollen Posauenchor-Darbietungen und nicht zuletzt an Orgelmusik in der Ära Stenglein zu genießen. Daran erinnert Erbprinz Hubertus in seinem Grußwort und hebt die Verbundenheit zu Peter Stenglein hervor, der seine Hochzeit und die Taufe seiner Kinder musikalisch begleitet hat. Dekan Stefan Kirchberger bekennt in seiner Begrüßung, dass er natürlich bezüglich der Auszeichnung des Organisten voreingenommen sei: „Schließlich sehe ich Peter Stenglein fast jeden Sonntag und kann beurteilen, dass er den Preis verdient hat“, bekennt er augenzwinkernd unter dem zustimmenden Gelächter der Zuschauer. Vize-Stiftungspräsident Klaus Wirth würdigt den Coburger Kantor als Dirigent und als Organist. Zum einen sei es dessen sozialer Auftrag, Menschen zusammenzuführen und das Publikum einzubeziehen. Der Dirigent müsse die Werke verständlich machen und darbieten. Da Gott das Evangelium auch durch die Musik predige (Zitat: Martin Luther), sei der Organist auch Therapeut und



Als Dankeschön gibt es eine authentische Bach-Toccata mit fliegenden Fingern: Als Organist war Peter Stenglein schon immer ausgezeichnet. *Foto: Schellhorn*

stelle zusätzlich als Kantor in der Singschule Weichen für die Integration der Kinder und Jugendlichen. „Die Kinderkantorei führt ein gesichertes Dasein in Coburg. Schon deshalb sind sie ein würdiger Preisträger“, hebt Klaus Wirth die Verdienste von Peter Stenglein hervor.

Nach der Preisübergabe durch Stifterin Ingrid-Maria Bücher bedankt sich der Ausgezeichnete bei allen seinen Mitarbeitern, seinem treuen Publikum und der Stadt Coburg, der er

als Stadtkantor vertraglich verpflichtet ist. Sein Wunsch ist, dass die Kirchenmusik auch noch in Jahrzehnten erklingt und die Schuke-Orgel im Pedalregister erweitert wird. Dann sprintet er aus dem Kirchenschiff wieder auf die Orgelepore und bringt das Geburtstagskonzert zu Ehren Martin Luthers weiter voran.

Mit zwei großen Werken von Johann Sebastian Bach umrahmt der virtuose Organist seine feinsinnig angelegten Improvisationen über be-

kannte Kirchenlieder des musikalischen Reformators. Ebenso kunstvoll wie schmunzelnd verbaut er darin Kinderlieder, passend zum Martinsfest erklingen zwei Laternenlieder, ein Martinslied und das Geburtstagslied „Viel Glück und viel Segen“. Mit allen Ausdrucksmöglichkeiten der großen Schuke-Orgel spielt Stenglein, lässt diese raunen, flüstern, Glöckchen spielen und singen. Er bringt mit großer Kunst seine Fans zum Schmunzeln und weiß den Wert auch in den kleinen Melodien zu finden. Er macht sie durch sein Zutun groß und würdig. So etwas schaffen nur ausgezeichnete Künstler. Alle Besucher erheben sich und geben langanhaltenden Beifall.

**„Die Kinderkantorei führt ein gesichertes Dasein in Coburg. Schon deshalb sind sie ein würdiger Preisträger.“**

**Klaus Wirth, Vizepräsident der Stiftung Bücher-Dieckmeyer**